

Qualität im Regional- und S-Bahn-Verkehr in Berlin und Brandenburg



Fotos: VBB

August 2016

Stand: 14. Oktober 2016

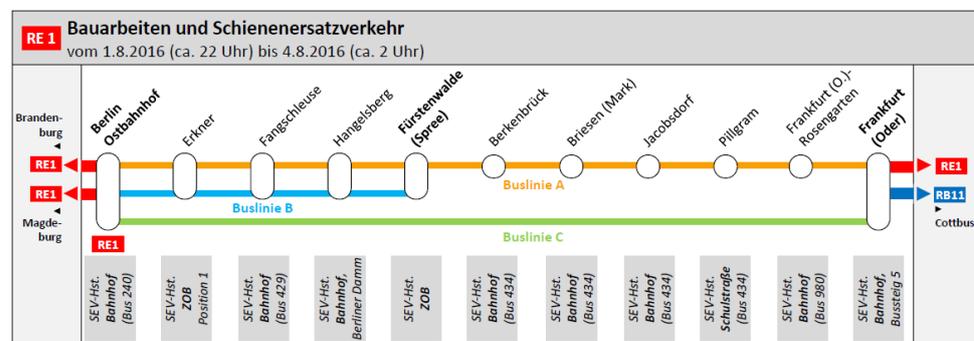
Große Baumaßnahmen – Betriebsführung, Ersatzkonzepte und Fahrgastinformation

Im **S-Bahn-Netz** war zehn Tage lang die **nördliche Ringbahn** zwischen den Stationen Westend und Gesundbrunnen gesperrt. Neben der Erneuerung mehrerer Weichen erfolgten unter anderem vorbereitende Arbeiten für die geplante Einbindung der neuen S-Bahn-Strecke vom Hauptbahnhof in Richtung Norden („S21“). Diese Baumaßnahme stellte das von der S-Bahn Berlin GmbH beauftragte Busunternehmen vor eine große Herausforderung, einerseits wegen des großen Bedarfs an SEV-Bussen und andererseits durch das hohe Verkehrsaufkommen in den zu befahrenden Straßen. Hohe Auslastungen in den Bussen waren erwartungsgemäß nicht immer vermeidbar. Der Schienenersatzverkehr war jedoch insgesamt gut organisiert und durch eine umfangreiche Fahrgastinformation im Vorfeld und während der Baumaßnahme begleitet. Ein großer Teil der eingesetzten Busse verfügte, zusätzlich zum Linien- und Zielschild, über elektronische Zielanzeigen. Allerdings wurde darauf mitunter fälschlicherweise die Liniennummer der gegenläufigen Ringlinie dargestellt.

Gleich zweimal war die **S3** von mehrtägigen Sperrungen betroffen: In der ersten Augustwoche zwischen Köpenick und Friedrichshagen, sowie drei Wochen später zwischen Ostkreuz und Karlshorst. Es fuhren jeweils Busse als Ersatz. Anstelle des Bahnhofs Ostkreuz musste der SEV allerdings wegen Straßenbauarbeiten zum Nöldnerplatz geführt werden. Wenngleich der Ersatzverkehr die Fahrgastmengen bewältigen konnte, kam es insbesondere bei der Abfahrt in Karlshorst durch die unübersichtliche Haltestellensituation und das nicht gleichzeitige Vorfahren der vorgesehenen vier bzw. drei Busse je Fahrt zu sehr ungleichmäßigen Auslastungen der Busse. Die vorhandenen Platzkapazitäten der Busse wurden hierdurch nicht optimal ausgenutzt, und zum Teil mussten Fahrgäste unnötigerweise stehen, obwohl in einem unmittelbar nachfolgenden Bus Sitzplätze frei gewesen wären. Einige Busse zeigten zudem in Fahrtrichtung Nöldnerplatz fälschlicherweise die Linienbeschilderung „S5“ oder „S7“.

Im **Regionalverkehr** war der zu Monatsbeginn auf der **Linie RE1** durchgeführte Schienenersatzverkehr zwischen Frankfurt (Oder) und Berlin herausstechend: DB Regio hatte hier ein besonderes Ersatzkonzept mit drei verschiedenen Buslinien aufgestellt: Linie A bediente alle Halte dieser Strecke und wurde ab Fürstenwalde Richtung Berlin durch zusätzliche Busse der Linie B verstärkt. Linie C war eine Expresslinie ohne Halt zwischen Frankfurt (Oder) und Berlin Ostbahnhof (siehe Abbildung).

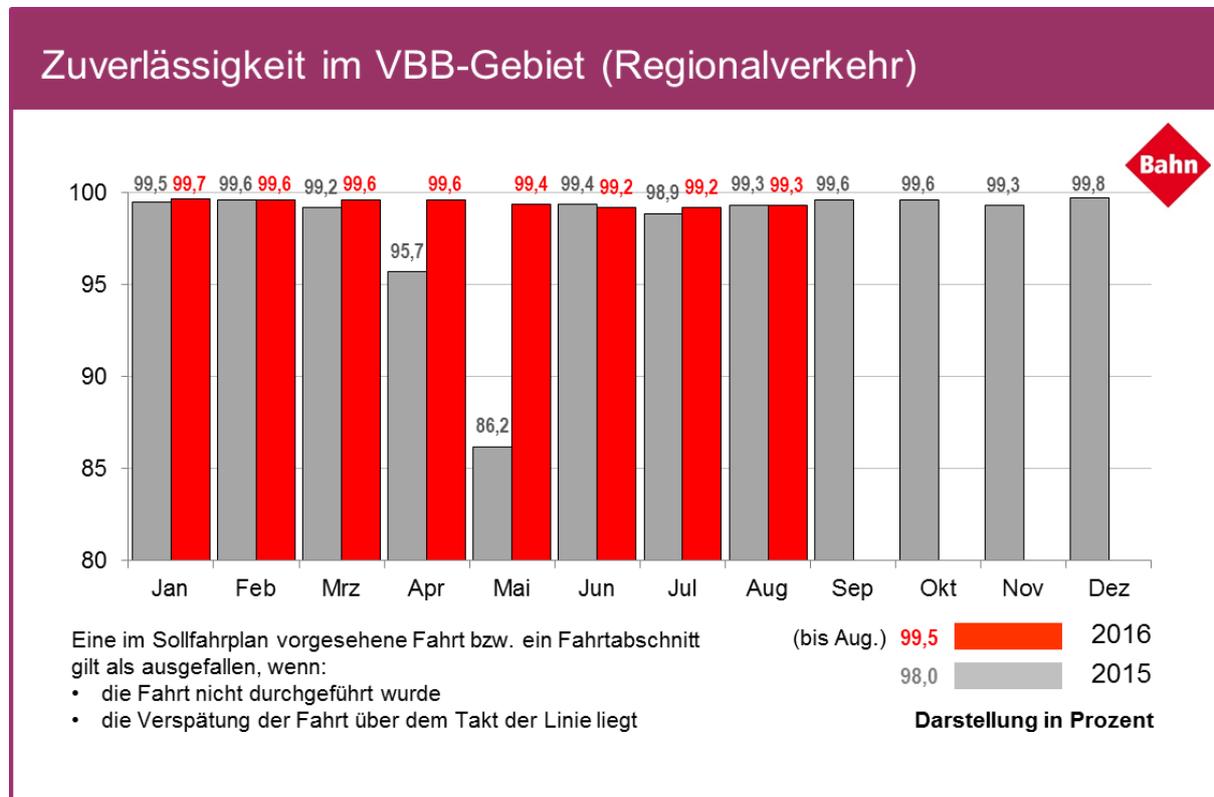
Das Ersatzkonzept wird unsererseits als sinnvoll eingeschätzt. Bei Ersatz durch parallele SEV-Linien ist jedoch die Fahrgastinformation an Haltestellen und Bussen besonders wichtig. Hier gab es noch Nachbes-



besorgungsbedarf: In Fürstenwalde fehlte bei unseren Beobachtungen der Fahrplanaushang Richtung Berlin. Es war von außen selbst für unsere Kontrollen nicht erkennbar, von welchem Halteplatz welche Busse abfuhren. Die Fahrgastinformation im Berliner Ostbahnhof war dagegen sehr gut (Ansagen, Aufsteller, zusätzliches Personal). Jedoch fiel dort negativ auf, dass an den Bussen nicht gekennzeichnet war, ob es sich um einen Lokalbus (Linie A oder B) oder einen Schnellbus (Linie C) handelte.

Zuverlässigkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS, BOB)

Im Regionalverkehr wurden im August 99,3 Prozent der geplanten Fahrten tatsächlich durchgeführt.



In den Monaten April und Mai 2015 führten Streikmaßnahmen der Gewerkschaft GDL zu zahlreichen Zugausfällen, die den Zuverlässigkeitsgrad erheblich beeinflussten.

Es wurden 3,220 Mio Zugkilometer (Zkm) bei den Verkehrsunternehmen bestellt. Davon fielen aus:

- 0,191 Mio Zkm auf Grund von Bauarbeiten
- 0,019 Mio Zkm wegen Störungen.
- 0,013 Mio Zkm wegen Nachschulung von Triebfahrzeugführern auf der RB26*
- 0,003 Mio Zkm wurden als Ausfall gewertet, da die Verspätung größer als der Takt der Linie war

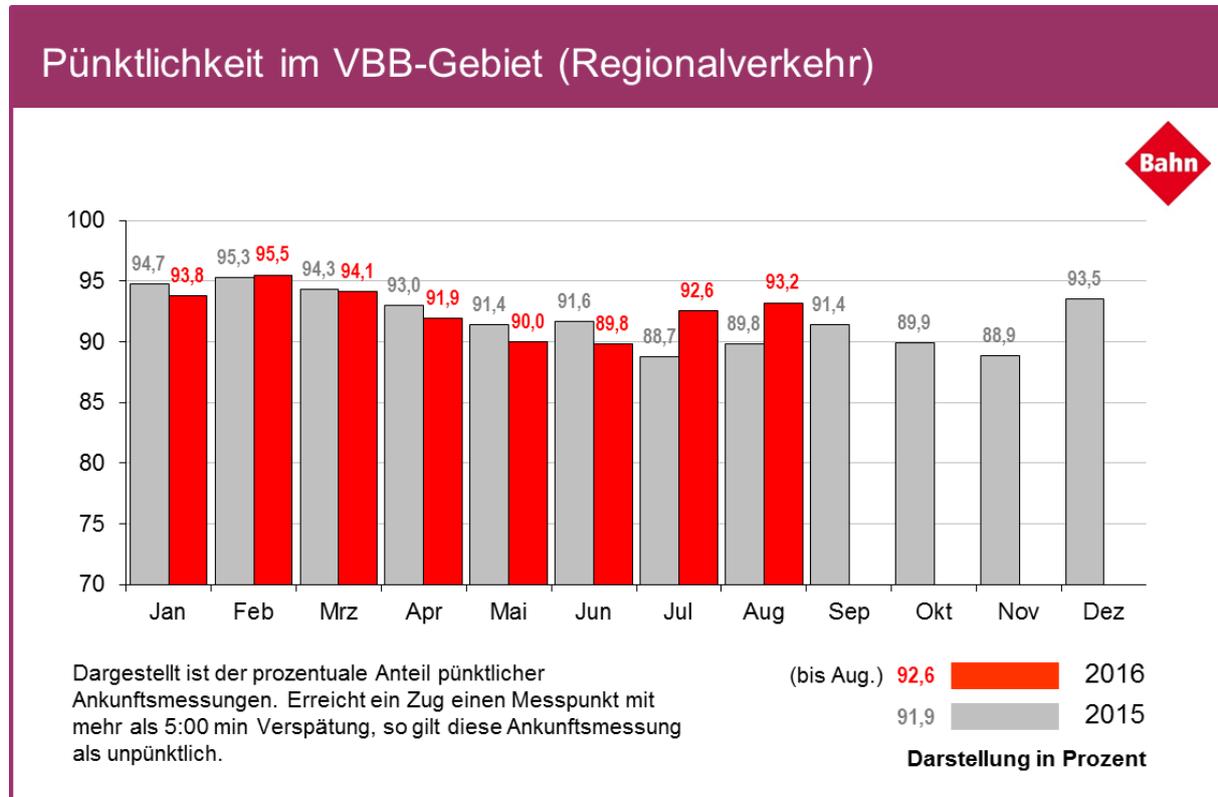
**In Folge der Lokführernachschulungen auf den neuen Fahrzeugtyp PESA Link, fielen im gesamten Monat August mit Ausnahme einiger Früh- und Spätfahrten die Züge der Linie RB26 zwischen Seelow-Gusow und Kostrzyn aus. Die Fahrten wurden im ausgefallenen Abschnitt durch Busse ersetzt. Weitere Hintergründe und eine Einschätzung zu diesem SEV finden Sie im Juli-Bericht auf Seite 1.*

Seit dem Berichtsmonat Januar 2016 wird der Zuverlässigkeitsgrad im Regionalverkehr nach einer veränderten Methodik berechnet. Hierdurch ergeben sich aussagekräftigere Werte, die den Einfluss von Baumaßnahmen nicht mehr enthalten. Nähere Ausführungen zur Umstellung der Berechnungsmethodik finden sie im VBB-Qualitätsbericht Januar 2016. Nähere Ausführungen zur aktuellen Berechnungsmethodik finden Sie auf der letzten Seite dieses Berichts.

Legt man die frühere Berechnungsmethodik zugrunde, so ergibt sich ein Zuverlässigkeitswert von 98,4 Prozent.

Pünktlichkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS, BOB)

Die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs erreichte im August eine Quote von 93,2 Prozent.



Im Folgenden wird eine Auswahl an Gründen für Verspätungen und Ausfälle aufgeführt. Basis hierfür sind die von den Verkehrsunternehmen an den VBB übermittelten Störungsmeldungen.

- 3.8. Bombenentschärfung in Oranienburg zwischen 8:00 Uhr und 16:30 Uhr
- 6.8. Überschreitung des geplanten Sperrzeitraums für Bauarbeiten auf der Stadtbahn
- 8.8. in Rummelsburg nur ein Gleis verfügbar, infolge Oberleitungsbeschädigung
- 13.8. Unfall am Bahnübergang nahe Neutrebbin (RB60)
- 16.8. wegen eines LKW, der in Lübbenau mit der Oberleitung kollidierte
- 20.8. wegen eines Baumes, der bei Neustadt (Dosse) auf die Oberleitung fiel
- 26.8. Schwan im Gleisbereich nahe Berlin Hbf mit Folge Sperrung beider Gleise
- 28.8. wegen eines Baumes im Gleis bei Beelitz

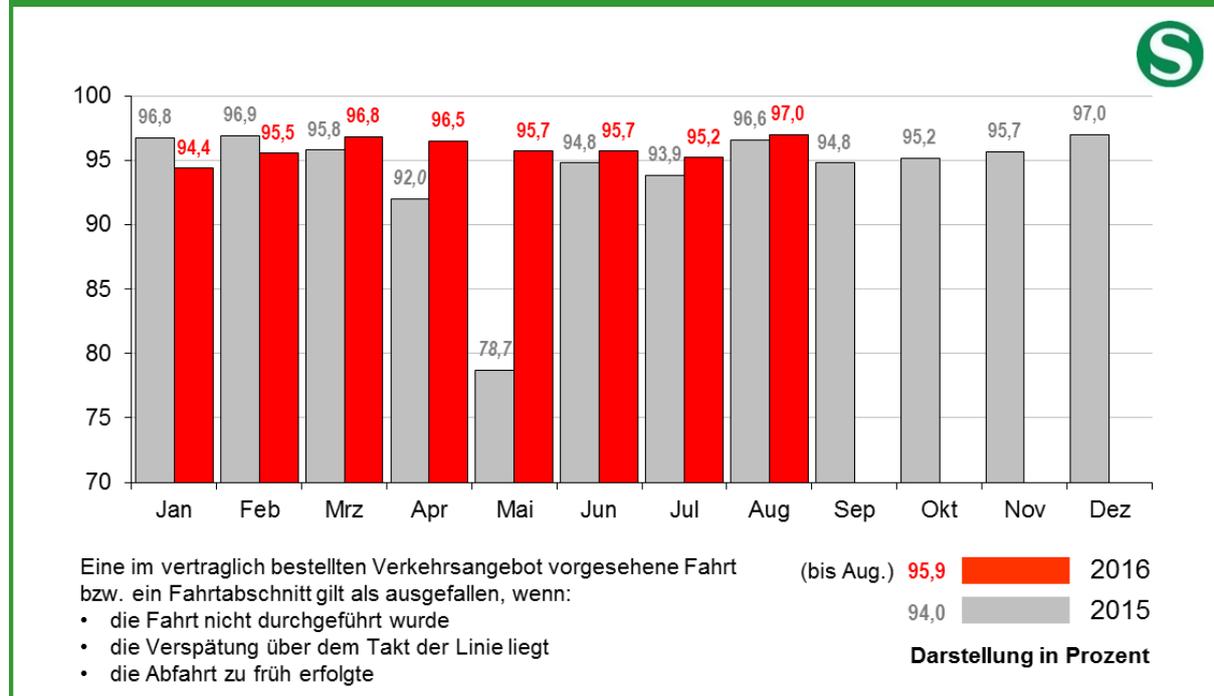
Die Berechnung des Pünktlichkeitsgrades basiert auf Messpunkten, die ca. 30 km voneinander entfernt liegen und anhand von verkehrlichen Gesichtspunkten (z.B. Ein- und Umsteigeraufkommen) festgelegt wurden. Im Juni wurden im gesamten Verbundgebiet bei über 118.000 Messungen 7777 verspätete Ankünfte gemessen.

Bis einschließlich Dezember 2015 wurde eine Zugfahrt vollständig als unpünktlich bewertet, sobald diese mindestens einen Messpunkt mit mehr als 5:00 min Verspätung durchfahren hat. Im zweiten Schritt wurde ein Mittelwert über die jeweiligen Linienpünktlichkeiten ermittelt. Legt man die frühere Berechnungsmethodik zu Grunde, so ergibt sich ein Pünktlichkeitswert von 90,7 Prozent.

Zuverlässigkeit S-Bahn Berlin GmbH

Im S-Bahn-Verkehr wurden im August 97,0 Prozent der bestellten Fahrten tatsächlich durchgeführt. Der Zuverlässigkeitsgrad lag damit um 1,8 Prozent über dem Wert des Vormonats.

Zuverlässigkeit im VBB-Gebiet (S-Bahn)



In den Monaten April und Mai 2015 führten Streikmaßnahmen der Gewerkschaft GDL zu zahlreichen Zugausfällen, die den Zuverlässigkeitsgrad erheblich beeinflussten.

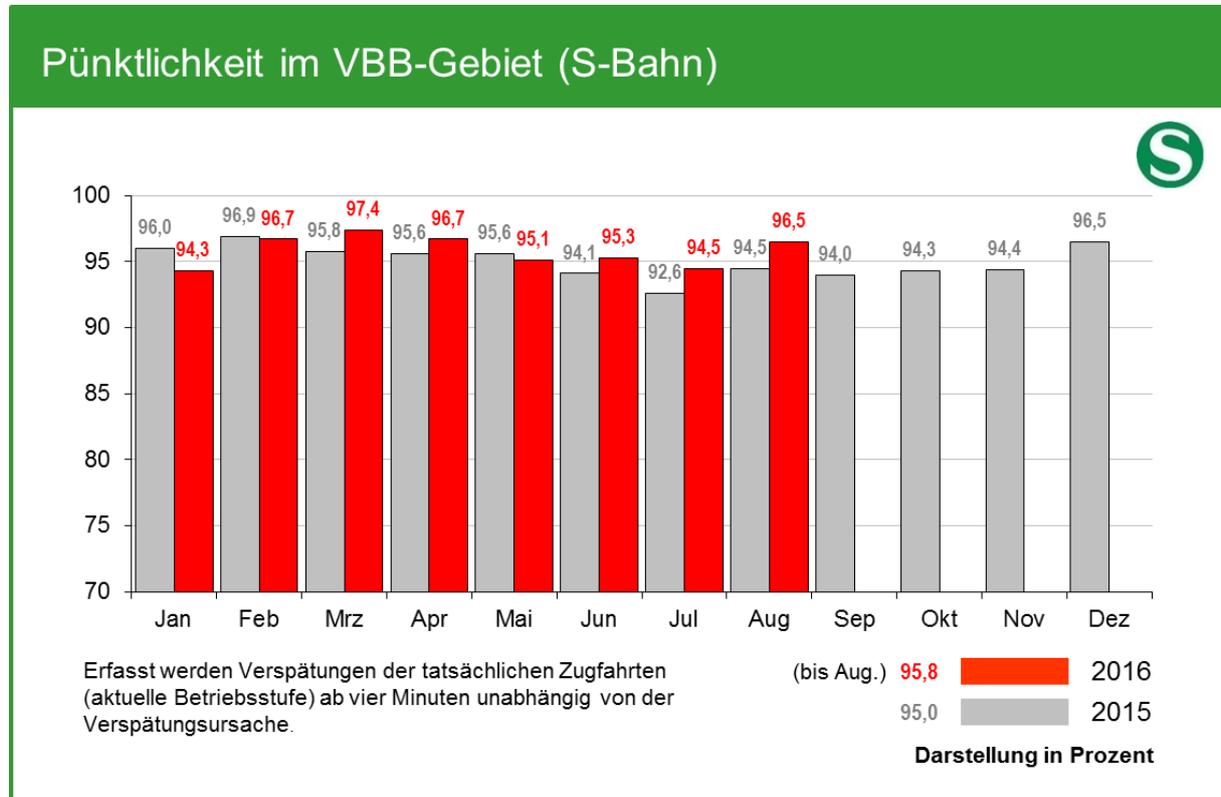
Legt man den für die aktuelle Betriebsstufe geltenden Fahrplan zugrunde, der aufgrund der noch immer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit um einige Verstärkerzugfahrten in den Hauptverkehrszeiten reduziert ist, so hat die S-Bahn Berlin GmbH im August einen Zuverlässigkeitsgrad von 97,0 Prozent erreicht.

Für die Berücksichtigung nachträglicher Ergebnisse des Vertragscontrollings erfolgte mit der Januar-Ausgabe 2016 eine Korrektur der in der Grafik dargestellten Zuverlässigkeitswerte für das Jahr 2015. Die Abweichungen in den einzelnen Monaten liegen in einer Größenordnung von 0,1 bis 0,3 Prozent.

Pünktlichkeit S-Bahn Berlin GmbH

Auf der Grundlage der aktuellen Betriebsstufe erreichte die S-Bahn Berlin GmbH im August einen Pünktlichkeitsgrad von 96,5 Prozent. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich ein Anstieg um 2,0 Prozent.

Die Verbesserung der Pünktlichkeit im August war auf fast allen Linien zu verzeichnen.



Besonders stark beeinträchtigt wurde die Pünktlichkeit unter anderem durch die nachfolgend aufgeführten Großstörungen:

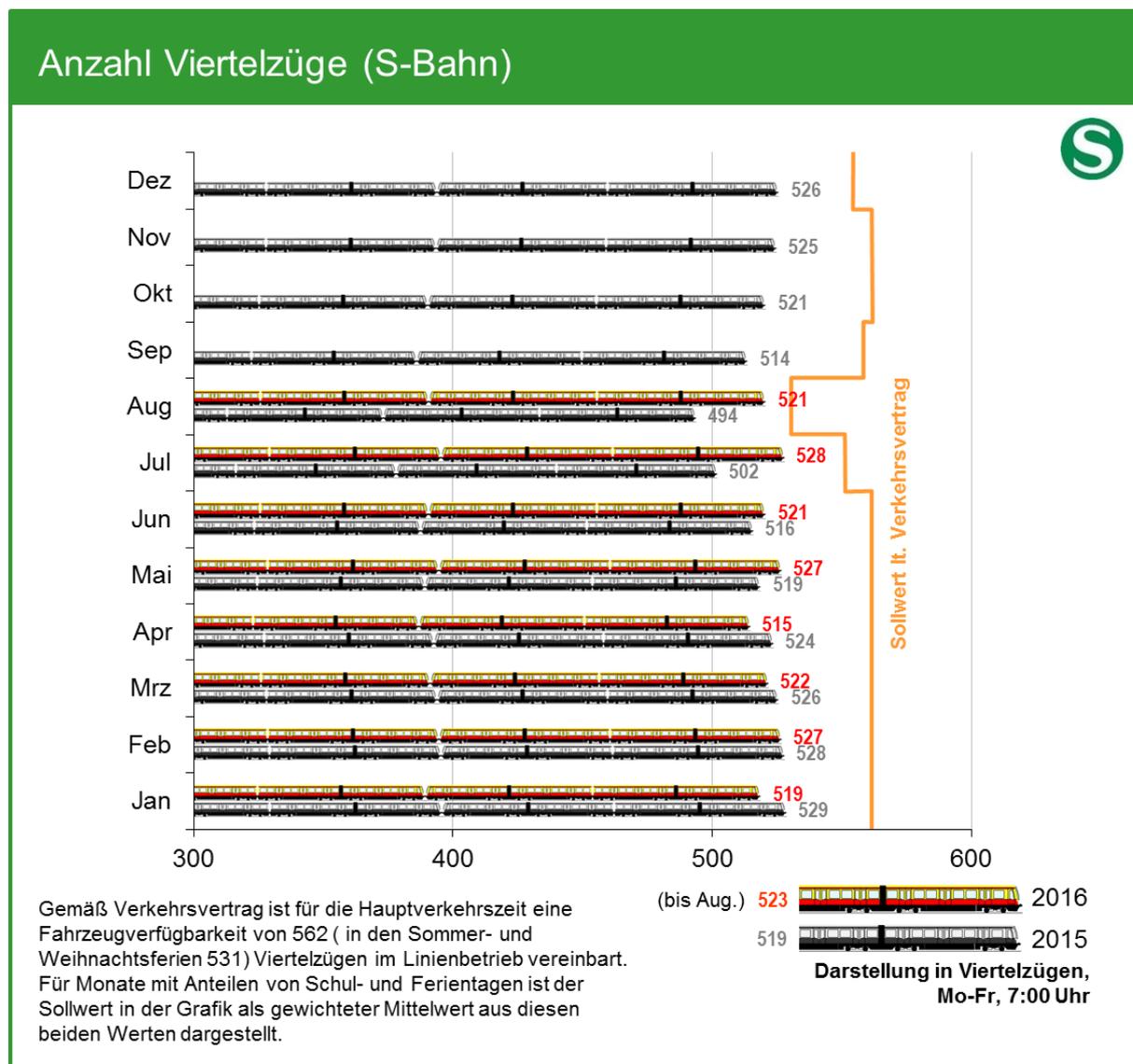
- am 8. August durch eine Streckensperrung infolge des Aufenthalts von Personen im Gleisbereich im Bahnhof Zoologischer Garten sowie durch eine Stellwerksstörung in Waidmannslust
- am 28. August durch einen Polizeieinsatz in Gesundbrunnen, einen liegengebliebenen Zug zwischen Jannowitzbrücke und Alexanderplatz sowie durch eine Weichenstörung in Neukölln
- am 31. August durch einen schadhafte Zug am Alexanderplatz

Fahrzeugeinsatz S-Bahn Berlin GmbH

Laut Verkehrsvertrag ist eine Fahrzeugverfügbarkeit von 562 Viertelzügen für den Linieneinsatz in der Hauptverkehrszeit vereinbart, in den Sommer- und Weihnachtsferien reduziert auf 531 Viertelzüge. Davon befanden sich im August im Mittel 98,1 Prozent im Linieneinsatz. Mit durchschnittlich 521 verfügbaren Viertelzügen fuhren sieben Viertelzüge weniger als im Vormonat.

Dem Rückgang bei der Anzahl der bereitgestellten Fahrzeuge steht allerdings im August auch ein reduzierter Fahrzeugbedarf gegenüber, infolge der in den Sommerferien planmäßig nicht verkehrenden Verstärkerfahrten der S5 in den Hauptverkehrszeiten. Hinzu kam die zehntägige baubedingte Unterbrechung des S-Bahn-Verkehrs auf dem Nordring, die ebenfalls zu einer leichten Verminderung des Fahrzeugbedarfs führte. Der verminderte Sollwert wurde im Monatsverlauf meist nur knapp unterschritten und an einigen Tagen auch vollständig erfüllt.

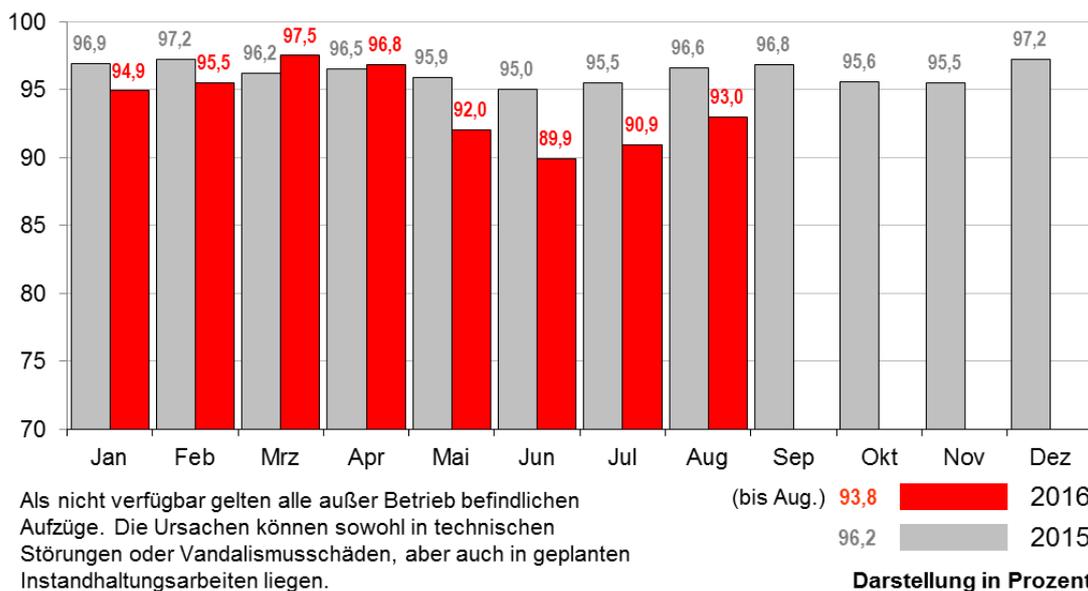
Die in den zurückliegenden Monaten weitgehend stabile Verfügbarkeit und der gute Fortschritt bei der Wiederinbetriebnahme der Fahrzeuge der Baureihe 480 im Rahmen der Rissanierung der Drehgestelle ermöglichten ab 5. September 2016 auf der Linie S1 die Wiedereinführung der Verstärkerfahrten in den Hauptverkehrszeiten zwischen Zehlendorf und Potsdamer Platz. Diese Fahrten gehörten auch in den vergangenen Jahren zum durch das Land Berlin bestellten Verkehrsangebot. Wegen der infolge der S-Bahn-Krise verringerten Fahrzeugverfügbarkeit konnten sie jedoch seit dem Jahr 2009 nicht mehr angeboten werden.



Aufzugsverfügbarkeit

Auf den S-Bahnhöfen sowie den von S-Bahn und Regionalverkehr gemeinsam genutzten Stationen im Tarifgebiet Berlin ABC sind für einen barrierefreien Zugang zu den Stationen neben zahlreichen Rampen derzeit 228 von der DB Station&Service AG betriebene Aufzüge vorhanden. Davon waren im August im Mittel 212 Aufzüge betriebsbereit. Die Aufzugsverfügbarkeit erreichte einen Wert von 93,0 Prozent und stieg damit gegenüber dem Vormonat um 2,1 Prozent.

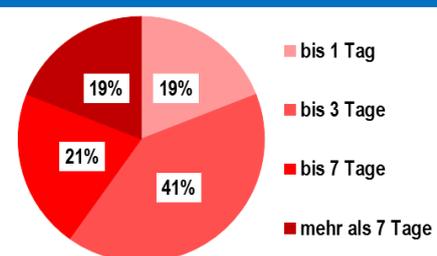
Aufzugsverfügbarkeit Tarifgebiet Berlin ABC



Wenngleich das Niveau noch nicht befriedigend ist, so ist zumindest nach den sehr schlechten Werten der Vormonate ein deutlicher Aufwärtstrend erkennbar. Wie bereits in den Vormonaten, ist zu berücksichtigen, dass auch im August mehrere Aufzüge wegen ihres planmäßigen Austauschs nicht zur Verfügung standen, was sich – obgleich kein störungsbedingter Ausfall – negativ auf den Verfügbarkeitswert auswirkt.

60 Prozent der Ausfälle konnten innerhalb von drei Tagen behoben werden. Jedoch entstehen immer wieder bei einzelnen Aufzügen sehr lange Ausfallzeiten. Die nebenstehende Grafik zeigt die Verteilung der Ausfallzeiten im August. Die fünf Aufzüge mit der größten Ausfalldauer im Berichtsmonat sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Dauer der Aufzugsstörungen



Station	Dauer	Beginn	Ende	Ursache/ Bemerkungen
S+U Lichtenberg , zw. Empfangsgebäude und Fußgängertunnel	31 Tage	13.07.16	01.09.16	Umfangreiche Reparaturarbeiten - defektes Türschwert und Steuergerät
S+U Friedrichstraße , Regionalbstg. Gl.1+2	31 Tage	18.04.16	04.09.16	Austausch Aufzug bis 29.08.16; danach Gewährleistungsansprüche
S Messe Süd	30 Tage	02.08.16	28.09.16	Austausch des Aufzuges
S+U Friedrichstraße , Regionalbstg. Gl.3+4	30 Tage	18.04.16	29.08.16	Austausch Aufzug bis 29.08.16; danach Gewährleistungsansprüche
S Ostkreuz , zwischen Ringbstg. u. S3-Bstg.	28 Tage	23.06.16	18.08.16	wegen anhaltender technischer Probleme externer Gutachter beauftragt; Anlage still gelegt; Reparatur bis 18.08.16; Personenbefreiung
		20.08.16	21.08.16	
		30.08.16	30.08.16	

Erläuterungen zur Bewertung der Ersatzkonzepte großer Baumaßnahmen

Betrachtet werden hier nur ausgewählte Baumaßnahmen mit erheblichen Auswirkungen auf das Verkehrsangebot. Wichtige Aspekte für die Bewertung der Ersatzkonzepte sind die Qualität der abweichenden Betriebsdurchführung, die Dimensionierung und Ausgestaltung der Ersatzverkehre und die Fahrgastinformation im Vorfeld und vor Ort.

Erläuterungen zur Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit beschreibt den Ausfall von einzelnen Zugfahrten. Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird, die Abfahrt zu früh erfolgt oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die auf Grund von planmäßigen Bauarbeiten nicht stattfinden, gelten nicht als Ausfall.

Für die S-Bahn Berlin GmbH werden in der Zuverlässigkeitsstatistik die ausgefallenen Zugfahrten auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Verkehrsangebotes erfasst, und nicht aufgrund des aktuell geltenden Fahrplans.

Erläuterung zur Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr basiert auf Daten, die an 67 Messpunkten im VBB-Gebiet erhoben werden. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, werden in dieser Statistik alle Verspätungen ab 5:00 Minuten berücksichtigt, auch wenn die vertraglich relevanten Grenzwerte teilweise strenger angesetzt werden. Die Daten basieren auf Ankunftsdaten der tatsächlich verkehrenden Züge, wobei sämtliche Verspätungen, unabhängig von der Ursache, in die Statistik einfließen. Für die Linie RB45 werden keine Messungen im VBB-Gebiet durchgeführt.

Die Darstellung der Pünktlichkeit im S-Bahnverkehr erfolgt für (eingeschränkte) Vergleichszwecke mit dem Regionalverkehr auf Basis der Ankünfte der tatsächlich durchgeführten Zugfahrten an allen Halten. Erfasst werden bei der S-Bahn alle Verspätungen ab 4:00 Minuten. Die gegenüber dem bestellten Verkehrsangebot ausgefallenen Zugfahrten werden hier nicht berücksichtigt, sondern in der Zuverlässigkeitsstatistik erfasst.

Die gewählten Darstellungen sind unabhängig von den jeweiligen vertraglichen Bewertungen. Linienscharfe Werte können aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.



Zeit	Time/Temps	Über	Via	Ziel	Destination
16:47	ICE 7	B-Schönefeld 4	Blankenfelde - Zossen	Wunsdorf-Waldst.	
16:47	ICE 544	Hannover	Bochum - Düsseldorf	Köln	
	ICE 554	Hagen	Wuppertal	Köln	
16:48	EC 179	B-Südkeuz	Dresden - Bad Schandau	Praha hl.n.	
16:51	RE 1	B-Ostbahnhof	Erkner - Fürstenwalde	Frankfurt (O)	
16:51	RB 21	B-Wannsee	Potsdam - P-Cherlottenhof	Gölm	
		P-Cherlottenhof	Werder - Groß Kreutz	Brandenburg	
16:52	ICE 1719	B-Südkeuz	Lu. Wittenberg	Leipzig	
16:54	ICE 1197	Wolfsburg	Hannover - Göttingen	Frankfurt(M) Hbf	
16:57	RB 14	Berlin Zoo	B-Spandau - Brieselang	Nauen	
17:02	RE 4	B-Spandau	Elstal - Wustermark	Rathenow	
17:04	X 68904	B-Südkeuz		Leipzig	

Foto: DB AG

Erläuterung zur Aufzugsverfügbarkeit

Um allen Fahrgästen gleichermaßen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen, ist der barrierefreie Zugang zu den Stationen von großer Bedeutung. Dieser kann über Aufzüge oder Rampen realisiert werden.

Die Aufzugsverfügbarkeit wird auf der Grundlage der von der S-Bahn Berlin GmbH und der DB Station&Service AG im Internet unter „Mobilitätsstörungen“ veröffentlichten Daten durch den VBB kontinuierlich in halbstündigen Intervallen erfasst.

Bei der Ermittlung der Aufzüge mit der größten Störungsdauer werden alle Aufzüge berücksichtigt, die im jeweiligen Monat an mindestens einem Tag gestört waren. Berechnet wird jeweils die gesamte Dauer der Störung im aktuellen Monat. Wenn die Störung bereits vor Anfang des jeweiligen Monats bestand, ist dies aus dem angegebenen Störungsbeginn ersichtlich. Die insgesamt sechs Aufzüge anderer Betreiber (z.B. BVG, Land Berlin, brandenburgische Gemeinden) auf S-Bahnhöfen bleiben in der Auswertung unberücksichtigt.

Daten zur aktuellen Pünktlichkeit der einzelnen Züge und zur derzeitigen Verfügbarkeit der Aufzüge sind auch in der elektronischen Fahrplanauskunft enthalten: [VBB-Fahrinfo](#)